

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Daten der geschichtlichen Entwicklung</b>	8
<b>Die Besiedlung unserer engeren Heimat</b>	15
Die ältesten Zeugen menschlicher Niederlassungen	15
Die ersten Besiedlungen unseres Raumes	15
Die Slawenzeit	16
Die frühdeutsche Zeit (ab 1200 u.Zt.)	17
Die Ortsnamen in unserer näheren Umgebung und die Ortsbezeichnung Vogelsang	17
<b>Die Entstehung des Ortes Vogelsang</b>	20
Einige Bemerkungen zur feudalen Expansionspolitik nach dem Osten	20
Die sagenumwobene Entstehungsgeschichte Vogelsangs	20
Die Muckerwitze und die Bröcker werden mit den Vogelsanger Besitzungen belehnt	22
Abschließende Bemerkungen zur Vogelsanger Entstehungsgeschichte	23
<b>Vogelsang in der Zeit unmittelbar vor dem Dreißigjährigen Krieg</b>	24
Das Gut Vogelsang verschuldete	24
Die Vogelsanger Besitzungen des Landesherrschaftlichen Amtes Ueckermünde in dieser Zeit	24
<b>Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648 und seine Auswirkungen auf unser Gebiet</b>	25
Die Vernichtung der letzten Werte	25
Wie wurde im Dreißigjährigen Krieg die Pacht errechnet?	25
Frau von Birkholz hat Schwierigkeiten, die Pacht für den Amtsanteil Vogelsang aufzubringen	26
Vorpommern zur Schwedenzeit	27
<b>Unser Gebiet wird preußisch</b>	28
Die Hohenzollern bemühen sich erfolgreich um unser Gebiet	28
Die Seeschlacht am Repziner Haken	28
<b>Die Schiffbarmachung der Swine und ihre Auswirkungen auf die Ueckermünder Region</b>	31
Historische Ereignisse als Voraussetzung für die Schiffbarmachung der Swine	31
Das Bemühen der Hohenzollern um einen freien Zugang zum Meer	31
Die Schiffbarmachung der Swine und ihre Auswirkungen auf die Ueckermünder Schifffahrt und den Schiffbau	31
Die Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges auf den Handel und die Schifffahrt sowie auf den Swinekanal	32
Schifffahrt und Schiffbau im 18. und 19. Jahrhundert in unserer Region	32
Die „Kaiserfahrt“ und die Entwicklung der Stadt Swinemünde	33
Das Inferno der Stadt Swinemünde	34
Swinoujście heute	34
<b>Die Familie von Enckevort und die Entwicklung des Gutes Vogelsang</b>	35
Die Witwe des Ober-Amtmanns von Meyer erwirbt das Gut Vogelsang und die dazugehörigen Besitzungen	35
Bernd Friedrich von Enckevort erhält den Lehnsbrief der Vogelsanger Besitzungen	35
Carl Gottlob von Enckevort setzt die kontinuierliche Arbeit seines Vaters fort	36
Das Gut Vogelsang im 19. Jahrhundert	36
Das Schloß Vogelsang	39
Das Fideikommiß und seine Folge	39

	Seite
<b>Die Entwicklung des Dorfes Warsin</b>	42
Die erste Erwähnung des Ortes und die Deutung seines Namens	42
Zahlen und Fakten zur Entwicklung Warsins im 17. Jahrhundert	43
Der Wiederaufbau Warsins im 18. Jahrhundert	43
Der Tauschvertrag von 1782 und seine Folgen für Warsin	44
Die Stein-Hardenbergschen Reformen und ihre Auswirkungen auf Warsin	46
Warsin in der Mitte des 19. Jahrhunderts	46
Auseinandersetzungen der Warsiner Bauern mit ihrem ehemaligen Gutsherrn	47
Ereignisse in Warsin am Ende des 19. Jahrhunderts	47
<b>Vogelsang und Warsin zwischen den beiden Weltkriegen</b>	48
Das Ende der Gutsherrschaft in Vogelsang	48
Landwirtschaftliche Betriebe in Vogelsang und Warsin in der Zeit von 1918 bis 1945	49
Arbeits- und Lebensbedingungen in der Landwirtschaft in dieser Zeit	50
Die Verwaltung der Gemeinde zwischen den beiden Weltkriegen	51
Vogelsang und Warsin werden eine Gemeinde	51
Erschließungsarbeiten vor dem 2. Weltkrieg	51
Berufliche Zusammensetzung der Einwohner	52
<b>Zur Geschichte der Luckower Kirchengemeinde</b>	53
<b>Einmarsch der Roten Armee und der Beginn der friedlichen Aufbauarbeit</b>	56
Die letzten Kriegshandlungen im Kreis Ueckermünde	56
Die Flucht, die Heimkehr und die ersten Schritte einer friedlichen Aufbauarbeit	57
Der Bericht der Umsiedlerin Anna Ronft	58
Die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges	59
Die Bürgermeister der Gemeinde Vogelsang-Warsin nach 1945 und die Entwicklung der Verwaltung	60
<b>Die Bodenreform in Vogelsang und die weitere Entwicklung der Landwirtschaft in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts in unserem Raum</b>	61
Die Bodenreform in Vogelsang	61
Die Vogelsanger Landwirtschaft in Zahlen	61
MAS und MTS	62
Der Dorfwirtschaftsplan der Gemeinde Vogelsang 1951	62
Die Bildung der LPG in Vogelsang und ihr Anschluß an die LPG in Luckow	67
Die Auflösung der LPG	69
<b>Das Kinderheim Vogelsang</b>	70
„Schulenburg wurde August-Bebel-Waisenhaus“	70
Die Entwicklung des Kinderheimes Vogelsang	71
Aus dem Leben im Kinderheim	72
<b>Die Entwicklung des Schulwesens in unserem Raum</b>	74
Die Bemühungen von Kirche und Staat um die Einrichtung der ersten Schulen vor dem Dreißigjährigen Krieg	74
Das Bildungswesen unter der preußischen Regierung	74
Das Schulwesen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert in unserem Kreis	74
Die Wiederaufnahme des Unterrichts und die Entwicklung der Schulstruktur im Einzugsbereich der Schule Vogelsang nach dem 2. Weltkrieg	75
In Vogelsang wird eine Zentralschule eingerichtet	76
Die Zentralschule in Vogelsang wird eine zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule	76
Die außerunterrichtliche Arbeit an der Oberschule Vogelsang	77
Die Auflösung des Schulbereiches und der Schule Vogelsang	79
<b>Erntekindergarten und Kindergarten in der Gemeinde Vogelsang-Warsin</b>	80
Leiterinnen vom Erntekindergarten und Kindergarten	81

	Seite
<b>Kinderkrippe Vogelsang</b>	82
Leiterinnen der Kinderkrippe	82
<b>Die Entwicklung des Gesundheitswesens in der Gemeinde Vogelsang-Warsin</b>	83
Die Sozialgesetzgebung Bismarcks und ihre Auswirkungen auf die konkrete Situation der arbeitenden Menschen	83
Die Entwicklung des Gesundheitswesens in Vogelsang-Warsin nach dem 2. Weltkrieg	83
<b>Der Flakschießplatz Ueckermünde</b>	86
<b>Rechenschaftsbericht über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes im Jahre 1976</b>	88
<b>Jagd und Forstwirtschaft nach 1945 bis in die 90er Jahre</b>	93
<b>Dienstleistungen und Gewerbe</b>	96
<b>Die Schaffung von Wohnungen nach dem 2. Weltkrieg</b>	99
<b>Gedenkkreuz der Gemeinde Vogelsang-Warsin 1995</b>	102
Die im I. Weltkrieg Gefallenen unserer Gemeinde	103
Die im II. Weltkrieg Gefallenen unserer Gemeinde	104
<b>Die Forst- und Flurnamen der Vogelsanger Umgebung als anschauliche Bilder unserer Heimatgeschichte</b>	105
<b>Die Teerschwelerei in der Ueckermünder Heide</b>	108
Weshalb förderten die Preußenkönige die Teerschwelerei?	108
Warum nahm die Teerschwelerei aber im 18. Jahrhundert einen so großen Aufschwung?	108
Die gesellschaftliche Stellung der Teerschweler	108
Der Teerofen und der Teergewinnungsprozeß	109
<b>Zur Entwicklung der Fischerei in Warsin</b>	110
Erste urkundliche Nachrichten über die Fischerei in unserer Heimat	110
Die Garnfischerei	110
Die Abgaben der Fischer	111
Die Eisfischerei	112
Das Aalangeln	112
Vom schweren Leben der Fischer	112
Die Fischerei vor dem 2. Weltkrieg	113
Die Fischerei im Krieg und in den ersten Nachkriegsjahren	114
Die Fischerei heute	115
<b>Ziegeleien in Vogelsang und Warsin</b>	116
Zur Entwicklung der Ziegelindustrie im Kreis Ueckermünde	116
Die erste Ziegelei in Vogelsang	116
Die Reimersche Ziegelei	117
Die Jurksche Ziegelei	117
Die Warsiner Ziegelei	118
Vom Leben der Ziegeleiarbeiter	118
<b>Sagen</b>	119
Das Barnimskreuz und die Geschichte Vogelsangs	119
Die Sage von dem Raubritter Bröker auf Schloß Vogelsang	120
Die Kirchenglocke von Damgarden und der Untergang des Dorfes	121
Die Glocke von Damgarden	122
Die Sage vom Schatz in Vogelsang	122
Die Zauberlehrlinge von Warsin	122
Der starsinnige Bauer	123
Wie vom Winde verweht	124
Hinweis: Wer ist der Puuks oder Puck?	125
<b>Anhang: Urkunden</b>	126
<b>Quellenbegriffe und ihre Bedeutung</b>	131
<b>Quellenverzeichnis</b>	135